

Standort des Dokuments: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften. Akademiearchiv. Nachlaß Eduard Meyer

Signatur des Dokuments: 1052

Art des Dokuments: Brief

Ausfertigung: handschriftlich

Autor des Dokuments: Pietschmann, Richard

Empfänger des Dokuments: Meyer, Eduard

Datum des Dokuments: 08.02.1900

Ort der Niederschrift des Dokuments: Greifswald

Volltranskription des Dokuments:

Greifswald, den 8. Februar 1900

Lieber Edu,

Deinen Ebers-Nekrolog habe ich soeben erhalten. Ich habe ihn, wie Du Dir denken kannst, mit lebhaftem Interesse gelesen. Er gefällt mir sehr gut. Die Aufgabe war keine leichte, besonders weil doch nach Ausführlichkeit gestrebt und in manchen Partien gerade ein Eingehn auf Einzelheiten vermieden werden musste. Im ganzen ist wohl das Schwierigste gewesen, die Zeit bis zur Habilitierung und die nicht wissenschaftliche Schriftstellerthätigkeit zu behandeln. Das ist Dir Alles sehr gut gelungen.

Es ist uns sehr lieb, dass wir von Euch einmal wieder hören. Ich wollte bereits schreiben und hätte auch schon längst geschrieben, wenn nicht es hier natürlich vor der Hand viel zu thun gäbe. Bei diesen plötzlichen Uebersiedlungen muss man ausserdem manches in Kauf nehmen. So musste ich zwei Dienstboten hier gerade zu der Zeit mieten, in die hier der Ziehtermin fiel, und sie waren auch danach. Am Busstage habe ich sie beide aus dem Hause geschickt.

Selbstredend ist auch so unvorbereitet hier nur eine Wohnung zu haben gewesen, die aus besondern Ursachen leer geblieben war und wenigstens nicht preiswert genannt werden kann. Von Deiner Thätigkeit aus Anlass des Historiker-Tages habe ich auch aus der Nationalzeitung heute etwas vernommen, auch die Nachricht, dass Ulmann dort zu reden vor hat. Er gehört zu meinen Bekannten hier von vor 24 Jahren, deren es noch mehrere giebt, die ich allerdings, wie z. B. Ahlwardt, noch nicht alle wieder zu Gesicht bekommen habe.

Nach Dir erkundigt hat sich bei mir hier besonders Weismann, der von Leipzig her Deiner in Anhänglichkeit gedenkt.

Was meinst Du dazu, dass Altmann mir kürzlich aufbinden wollte, er sei zu dem Extraordinariat von Friedensburg „und zwar an erster Stelle“ vorgeschlagen worden? #
(auf dem linken Rand der Seite, Hg.:)

Dieser angebliche Erfolg hat übrigens dafür herhalten müssen, dass die hiesige philosophische Fakultät A. [Altmann, Hg.] für ein Extraordinariat vorgeschlagen hat, ein Vorschlag, auf den allerdings eine Antwort seit nun über einem Jahr nicht erfolgt.

Nochmals besten Dank! Viele Grüsse von Haus zu Haus! Viele Grüsse auch an die

gemeinsamen Bekannten! Dein Richard